Modulbeschreibung
31-M-Micro1 Microeconomics 1

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 10.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461391

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-M-Micro1 Microeconomics 1

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Dominik Karos

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

7 Leistungspunkte

Kompetenzen

Den Studierenden wird der Homo Oeconomicus sowie die Profit-maximierende Firma vorgestellt. Aufbauend auf diese, erwerben die Studierenden zwei Arten von Kompetenzen: Erstens, bekommen sie ein Verständnis der Konsequenzen von ökonomischer Interaktion dieser Art von Akteuren für, unter anderem, die Arten von Nachfragefunktion, denen Firmen ausgesetzt sind, die Art von Angebotsfunktionen, denen sich Konsumenten gegenüber gestellt sehen, für gesellschaftliche Wohlfahrt, und, schlussendlich, für die Möglichkeiten der wohlfahrtsverbessernden Intervention durch den Staat. Zweitens, bekommen sie eine konsistente Art und Weise über ökonomische Probleme, die auch außerhalb des Lehrinhalts dieses Moduls liegen können, nachzudenken und diese auf Konsequenzen und Handlungsempfehlungen hin zu analysieren.

Lehrinhalte

Microeconomics 1A: Theorie der individuellen Entscheidungen
Im ersten Teil wird das individuelle Entscheidungsverhalten von Konsumenten und Produzenten behandelt.
Konsumentenverhalten: Konsummenge, Budget unter Wettbewerb, Präferenzrelation und Nutzen, Nutzen-Maximierungsproblem, Nachfragefunktion, aggregierte Nachfrage
Produktion: Produktionsmengen, Produktions- und Kostenfunktionen, Profitmaximierung und Kostenminimierung, Aggregation, effiziente Produktion.

Microeconomics 1B: Gleichgewichte und Optimalität
Der zweite Teil behandelt Walras Gleichgewichte und Pareto Optima. Definition von Pareto optima und kompetitiver Gleichgewichte. Reine Tauschoekonomie: die Edgeworth Schachtel. Algemeines und partielles Gleichgewicht. Die zwei fundamentalen Wohlfahrtstheoreme. Notwendige Bedingungen fuer Paretooptimalitaet. Die fundamentalen Gleichungen fuer Gleichgewichte, Existenz von Gleichgewichten.

Literatur: Mas-Colell, A., Whinston, M.D., Green, J., Microeconomic Theory, Oxford University Press, 1995. Chapters 1-5, 10 and 15-18.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Microeconomics	Vorlesung	WiSe	150 h (120 + 30)	5 [Pr]
Tutorium	Tutorium	WiSe	60 h (60 + 0)	2

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Microeconomics (Vorlesung)** *Die Modulprüfung besteht* ○ *aus einem Portfolio aus Midterm (7./8. Vorlesungswoche, bei geblockter Veranstaltung: Inhalte der ersten Vorlesungshälfte) und Final (jeweils 90-minütige Klausur oder 20-minütige mündliche Prüfung), wobei durch den Lehrenden der Vorlesung eine Gesamtnote vergeben wird* ○ *oder einer Klausur im Umfang von 90-180 Minuten* ○ *oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von 15-25 Minuten.* *Wird zum Wiederholungstermin ein Portfolio angeboten, besteht das Portfolio aus zwei Elementen, wobei das eine Element die Inhalte der Veranstaltung bis zur 7./8. Vorlesungswoche bzw. der ersten Vorlesungshälfte prüft und das andere Element die Inhalte ab der 8./9. Vorlesungswoche bzw. der zweiten Vorlesungshälfte prüft (jeweils 90-minütige Klausur oder 20-minütige mündliche Prüfung), wobei durch den Lehrenden der Vorlesung eine Gesamtnote vergeben wird.*	Klausur o. mündliche Prüfung o. Portfolio	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen